



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

in Europa hat das neue Jahr mit der sechsmonatigen EU-Präsidentschaft der Österreicher begonnen. Bundeskanzler Schüssel möchte "Europa in diesem Jahr neuen Schwung geben". Im Mittelpunkt sollen neben der Debatte über die Zukunft der EU und der Europäischen Verfassung besonders Maßnahmen zur Belebung der europäischen Wirtschaft und des Arbeitsmarktes stehen. In Hessen werden wir hoffentlich dieses Jahr gemeinsam "neuen Schwung" in die Region bringen und versuchen, bei der Kommunalwahl am 26. März unsere Position weiter auszubauen.

EU-Hafenpaket versenkt - macht Mut für die Zukunft

Das Europäische Parlament hat am Mittwoch den Vorschlag der Kommission für eine EU-Hafenrichtlinie abgelehnt. Das hat eine Bedeutung über die Hafenrichtlinie hinaus. Mitte Februar stimmen wir über die Dienstleistungsrichtlinie ab. Außerdem erwarten wir in den kommenden Wochen einen Kommissionsvorschlag zu Abfertigungsdiensten an Flughäfen. Deswegen ist es gut, dass das Europäische Parlament gezeigt hat, dass es nicht jeden Liberalisierungsunsinn mitmacht.

Die Hafenrichtlinie sollte Schlepperdienste, Lotsendienste und das Löschen von Ladungen in europäischen Häfen vollkommen dem Wettbewerb freigeben. Die europäischen Sozialdemokraten haben für die Ablehnung gekämpft, weil der Wettbewerb in europäischen Häfen gut geregelt ist und funktioniert und weil gerade in den Häfen in letzter Zeit viele Jobs geschaffen wurden. Der Vorschlag hätte hingegen einen Abbau von Jobs nach sich gezogen, da es Reedereien zum Beispiel erlaubt wäre, die Ladung ihrer Schiffe von der eigenen Mannschaft löschen zu lassen. Die stammen oft aus Billiglohnländern und arbeiten zu Bedingungen, die bei uns verboten wären. Damit hätte das Hafenpaket dem Sozialdumping und der Lohndrückerei Tür und Tor geöffnet.

Wir werden auch weiterhin hart an Mehrheiten für Chancengleichheit und hohe Standards für Arbeitnehmer im europäischen Binnenmarkt arbeiten. Ich hoffe, dass sich auch bei den anstehenden Entscheidungen Teile der Konservativen und Liberalen davon überzeugen lassen.

Die EU-Kommission könnte nämlich auch bei Bodenverkehrsdiensten an Flughäfen die blinde Liberalisierung versuchen. Daher will ich mich bei der bevorstehenden Revision der Richtlinie für arbeitnehmerfreundliche Veränderungen auch im Sinne der Belegschaft von Fraport am Frankfurter Flughafen einzusetzen.

EU-Subventionen für Leberexporte gestoppt

Ein Ausschuss der Europäischen Kommission und der Mitgliedstaaten schaffte am 23. Dezember die EU-Subventionen ab, die den Export von Leberexporten in Drittländer bis dato förderten. Der Nutzen der Subventionsvergabe war schon seit längerem heftig umstritten, weil damit tierquälerische Transporte gefördert wurden. Das Europäische Parlament hatte schon mehrmals die Abschaffung gefordert.

Bislang subventionierte die EU mit fast 60 Millionen € jährlich den Export von 200.000 Tieren in Drittländer, in denen die Transport- und Haltungsverfahren nicht dem EU-Standard entsprechen. Häufig starben die Tiere schon während des Transports oder wurden direkt nach der Ankunft durch inadäquate Schlachtungsmethoden getötet.

Die überfällige Entscheidung, welche nur die Subvention für Transporte von Zuchtrindern ausschließt, trat am 24.12.05 in Kraft. Dies wird wahrscheinlich die Exporte von Leberexporten rasch auf ein Minimum reduzieren. Entscheidungen zur EU-Agrarmarktordnung treffen der Rat der Landwirtschaftsminister und die Kommission. Wenn die europäische Verfassung in Kraft tritt, würde die Mitentscheidung des Parlaments auch in diesem Bereich eingeführt - und manche bestehenden Probleme wären schneller gelöst.

Fit für Europa?

Wer uns am Schnellsten die richtige Antwort zu der folgenden Frage per E-Mail sendet, erhält zwei unserer beliebten Europa-Tassen.

Frage: Wer ist der amtierende Präsident des Europäischen Rates?

- a) José Manuel Barroso
- b) Tony Blair
- c) Wolfgang Schüssel

Die Gewinnerin des Quiz vom Dezember 2005 ist Patricia Thoma aus Offenbach

Europäisches Parlament
Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel: 0032 2 28 45342
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro
Fischerfeldstraße 7-11
D-60311 Frankfurt
Tel: 069 299888510
Fax: 069 299888511

www.udobullmann.de
udo.bullmann@spd.de